

(Köln) und auf dem rechten Ufer (Berlin). Von den Stadtteilen, welche seit dem Großen Kurfürsten entstanden sind, führen die meisten den Namen preussischer Herrscher oder ihrer Gemahlinnen: Dorotheenstadt, Friedrichsstadt, Luisestadt auf der linken, Friedrich-Wilhelmsstadt auf dem rechten Spreenfer. Wichtige Straßen sind die mit Promenaden versehene „Unter den Linden“ mit dem Reiterstandbild Friedrichs des Großen, dem kaiserlichen Palais und dem Brandenburger Thore (Siegessäutin) und die fast $\frac{1}{2}$ Meile (3,7 Kilometer) lange Friedrichsstraße. Denkmäler: Reiterstandbild des Großen Kurfürsten auf der Kurfürstenbrücke (Fig. 46), Friedrich Wilhelms III. im Lustgarten (Fig. 48), Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise im Tiergarten, Schillers und Goethes Statuen, Siegessäule (Fig. 49). Gebäude: königliches Schloß, Dom (Fig. 48), Zeughaus, Museum, Nationalgalerie, Opernhaus, Rathaus, Börse und Synagoge. Berlin ist die erste Industrie- und Manufakturstadt, der Knotenpunkt der großen Eisenbahnlirien, welche jetzt durch die Stadtbahn (Fig. 47, f) mit einander verbunden werden, und der geistige Mittelpunkt Deutschlands. (Universität, Bibliothek, botanischer Garten, Museen für alle Zweige des Wissens.)

2. **Potsdam** (48 000 Einwohner), die zweite Residenzstadt an der seenartig erweiterten Havel in schöner Umgebung. Lustschloß Sanssouci, Schloß Babelsberg und neues Palais. — **Charlottenburg** (34 000 Einwohner) mit dem Mausoleum Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise. — Festung **Spandau** an der Mündung der Spree in die Havel. — **Brandenburg** an der Havel. — Schlachtorte: **Fehrbellin** (18. Juni 1675), **Großbeeren** (23. Aug. 1813) und **Tennowitz** bei Jüterbogk (6. September 1813).

3. **Franfurt a. O.** (51 000 Einwohner), drei große Messen. — In der Nähe das Dorf **Kunersdorf** (Schlacht 12. August 1759). — Festung **Küstrin** am Einfluß der Warte in die Oder; in der Nähe **Zorndorf** (1758). — **Landsberg a. W.** — Die Städte **Kottbus** an der Spree, **Guben** an der Lausitzer Neiße, **Krossen** an der Oder und **Zöllschau** mit Tuchfabriken.

(§ 96.) Provinz Sachsen mit drei Regierungsbezirken.

460 □Meilen (25 200 □Kilometer); $2\frac{1}{2}$ Millionen Einwohner.

Die Provinz **Sachsen** liegt zwischen Brandenburg und Hannover; sie bildet ein wenig geschlossenes Gebiet, welches durch Enklaven (Schwarzburg und Anhalt) vielfach zerstückelt wird. Der nördliche Teil (Magdeburg) hängt bei Mischersleben mit dem südlichen zusammen.

1. **Magdeburg** an der Elbe (137 000 Einwohner), Haupt-, Industrie-, Handelsstadt und Festung; Beförderung durch Tilly (1631). — **Burg** mit Tuchfabriken. — **Stahfurt** und **Schönebeck** mit Salzwerken. — **Halberstadt** am Fuße des Harzes. — **Quedlinburg**. — **Mischersleben**.

2. **Merseburg** an der Saale. — **Halle** an der Saale (76 000 Einwohner), Universität, Frankeische Stiftungen. — Festung **Torgau**. — **Wittenberg** mit den Gräbern und Standbildern Luthers und Melancthon's. — **Weißenfels**. — Schlachtorte: **Lützen** (1632), **Großgörschen** (1813), **Koßbach** (1757), **Kuerstedt** (1806) und **Mühlberg** (1547).

3. **Erfurt** an der Gera, einem Zuflusse der Unstrut (53 000 Einwohner), berühmt durch seine Gärtnereien. — **Nordhausen**. — **Mühlhausen**. — **Langensalza** (27. Juni 1866). — Getrennt vom Regierungsbezirk liegen **Zuhl** und **Schlensingen** (Gewehr- und Stahlwarenfabriken) im Thüringer Walde.

(§ 97.) Provinz Hannover mit sechs Regierungsbezirken.

700 □Meilen (38 400 □Kilometer); $2\frac{1}{10}$ Millionen Einwohner.

Der nördliche Teil des früheren Königreichs **Hannover**, zwischen Elbe und Ems gelegen, gehört dem germanischen Tieflande und der südliche dem Mittelgebirge an. Der N. schließt das Großherzogtum Oldenburg und das Gebiet der Stadt Bremen ein. Teile vom Herzogtum Braunschweig trennen den S. vom Hauptlande. Die Hauptnahrungsquelle der größtenteils protestantischen Bewohner ist der Ackerbau. Im Harz wird Bergbau betrieben.